

Geografisch

Inzwischen zeigt sich Garath mit der Erweiterung Hellerhof als gelungenes Beispiel moderner Stadtentwicklung. Die Zahl der sozial geförderten Wohnungen verringerte sich auf etwa 60%. Die hohe Lebensqualität von Düsseldorfs jüngstem Stadtteils verdankt Garath zum einen der günstigen Lage am Rande des Altrheins, dem Naturschutzgebiet „Urdenbacher Kämpfe“ und auf der Ostseite durch den angrenzenden Hildener Forst mit dem darin eingebetteten Garather Schloss. Zum anderen hat die Städteplanung durch Gärten-, Baum- und Buschbestand den Stadtteil konsequent begrünt. Seit 1981 ist der Stadtteil über die S-Bahn sehr gut an die Innenstadt angebunden. Auch über die doppelte Autobahnanbindung und durch die Busringlinie liegt Garath äußerst verkehrsgünstig. Allerdings wird Garath durch die ungünstige innerörtliche Verkehrsplanung zweigeteilt.

Aktuelle Bevölkerungsstruktur

Nach Angabe des Amtes für Statistik und Wahlen der Stadt Düsseldorf wohnten im Jahr 2005 etwa 3 % aller Stadtbewohner im Stadtteil Garath. Damit lag die Bevölkerungsdichte mit 5113 Einwohner pro km² fast beim Doppelten des Stadtdurchschnitts. Außerdem wohnen fast 35% aller Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt, die in der Stadt registriert sind, im Stadtteil. Es handelt sich um etwa 12 % der Stadtteilbevölkerung. Der Stadtteil weist außerdem einen hohen Anteil von Migranten und Familien mit Migrationshintergrund auf, deren statistischer Anteil nicht exakt erfassbar ist.

(Angaben nach

<http://www.duesseldorf.de/statistik/duerueberblick/stadtteile/101.shtml>)